

Dr. med. Hans-Bernd Tefett
Facharzt für Allgemeinmedizin – Reisemedizin
Staatlich zugelassene WHO-Gelbfieberimpfstelle des Landes NRW

Mitglied im Deutschen Fachverband Reisemedizin – Travel MED Center
Ahstr.4 – 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 26981 - Fax: 0209 1487512

Gelbfieberimpfung

Info und Auftrag

Für Geburtsdatum:
Name Vorname

Reise nach: am:

Sehr geehrte Reisende, sehr geehrter Reisender,

Sie haben sich zur Gelbfieberimpfung angemeldet. Sämtliche wichtigen Informationen zum Gelbfieber und zur entsprechenden Impfung finden Sie im **Merkblatt für Reisende „Informationen zur Gelbfieberimpfung“**, das Ihnen ausgehändigt wurde, bzw. das Sie sich von unserer Website www.t-s-altstadt.de herunterladen können. Lesen Sie sich diese Informationen bitte in Ruhe durch. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, werden wir diese in einem persönlichen Gespräch vor der Impfung klären.

Wurden die sonstigen reisemedizinischen Vorbereitungen wie Impfungen, Malariaphylaxe, Informationen über Durchfallerkrankungen, sowie Tauglichkeitsuntersuchungen etc. bereits von Ihren behandelnden Ärzten durchgeführt und benötigen Sie somit keine weitere Beratung, machen Sie dies bitte kenntlich und markieren Sie **„ohne Beratung“**. Es erfolgt dann lediglich die Gelbfieberimpfung. Sollten Sie jedoch zusätzlich eine reisemedizinische Beratung wünschen, so teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit und markieren Sie **„mit Beratung“**. Bedenken Sie dabei, dass dies – ebenso, wie die Gelbfieberimpfung – keine Kassenleistung darstellt.

mit Beratung
ohne Beratung

Damit entschieden werden kann, ob Sie heute wirksam und ohne besondere Gefährdung geimpft werden können, möchten wir Sie bitten, die folgenden Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand zu beantworten:

Sind bei früheren Impfungen jemals irgendwelche Probleme aufgetreten?	nein ja
Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen eine Impfung gegen Masern oder eine, heute nicht mehr übliche, Schluckimpfung gegen Polio oder eine andere Lebendimpfung erhalten, oder ist eine solche für die nächsten 4 Wochen vorgesehen?	nein ja
Haben Sie sonstige Impfungen in den letzten 4 Wochen bekommen? Falls ja, welche?	nein ja

.....

Besteht bei Ihnen eine **Hühnereiweißallergie**? nein

ja

Bestehen sonstige Allergien (z. B. gegen Antibiotika)? nein

Falls ja, gegen welche? ja

.....

Wurden in den letzten 4 Wochen **medizinische Behandlungen** durchgeführt? nein

Nennen Sie dann bitte Medikament und Behandlungsdauer: ja

.....

Bestehen **Medikamentenunverträglichkeiten**? nein

Falls ja, gegen welche? ja

.....

Bestanden in den letzten 4 Wochen **akute Erkrankungen** (z. B. Fieber, Unwohlsein, schwere Unfälle, Operationen etc.)? nein

ja

Leiden Sie an **schweren chronischen Erkrankungen**, z. B. chron. Rheumatischen nein

Erkrankungen nein/ja wie PcP, M. Bechterew o. Polymyalgia rheumatica, chronisch ja

entzündlichen Darmerkrankungen wie M. Crohn u. Colitis ulcerosa, Krankheiten der blutbildenden Organe o. des Immunsystems wie Leukämie, Krebs o. Aids, Diabetes, chron. Hepatitis, chron. Nierenleiden, allergischem Asthma, Tuberkulose, Epilepsie, Nervenleiden oder einer hier nicht genannten Erkrankung?

Falls ja, wie werden diese behandelt?

.....

Haben Sie in den letzten drei Monaten Medikamente genommen, Spritzen oder andere nein

Behandlungen nein/ja erhalten, die stark auf das **Immunsystem** wirken, z. B. Kortison, ja

Immunsuppressiva, Röntgenstrahlenbehandlungen, Chemotherapie o. Sonstige?

Falls ja, welche?

.....

Haben Sie in den letzten 3 Monaten **Blut**, Blutbestandteile oder **Immunglobuline** nein

bekommen? ja

Bei Frauen: Besteht eine **Schwangerschaft** oder **stillen** Sie derzeit? nein

ja

Bestehen irgendwelche **wesentliche gesundheitliche Beeinträchtigungen**, nach denen nein

bisher noch nicht ausdrücklich gefragt wurde? ja

Falls ja, welche?

.....

Haben Sie früher bereits einmal eine **Gelbfieberimpfung** bekommen? nein

ja

Sind Sie im Besitz eines **internationalen Impfausweises**? nein

Wenn ja, legen Sie ihn bitte bei der Anmeldung vor. ja

Das Merkblatt für Reisende „Informationen zur Gelbfieberimpfung“, welches als Anhang dieses Fragebogens Bestandteil dieses Dokumentes ist, wurde von mir gelesen und verstanden. Etwaige, noch offene Fragen wurden in einem persönlichen Gespräch geklärt. Nach umfassender Aufklärung über Erkrankung und Impfung wünsche ich die Durchführung der Gelbfieberimpfung als privatärztliche Leistung.

Gelsenkirchen, den Datum Unterschrift

Merkblatt für Reisende **Informationen zur Gelbfieberimpfung**

Mit freundlicher Genehmigung: Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin - Klinikum der Universität München

Zu Ihrer Information:

Gelbfieber ist eine akut lebensbedrohliche Infektionskrankheit, die in einigen Tropengebieten von bestimmten Mücken übertragen wird. Erreger des Gelbfiebers ist das Gelbfiebervirus. Die gut wirksame und von Gesunden im allgemeinen gut vertragene Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem sogenannten „Lebend-Virusimpfstoff“, d. h. eine kleine Menge abgeschwächter, aber vermehrungsfähiger Gelbfieber-Impfstoffviren wird unter die Haut gespritzt. In den ersten 2-7 Tagen danach kommt es in Ihrem Körper zu einer Vermehrung der Impfstoffviren. Dadurch wird das gesunde Immun- und Abwehrsystem zur Bildung von Abwehrstoffen angeregt. 10 Tage nach der Impfung sind sie für mindestens 10 Jahre vor Gelbfieber geschützt.

So verläuft eine normale Gelbfieberimpfung:

Nach der Impfung sollten Sie sich einige Minuten in der Praxis aufhalten. In den ersten 2-7 Tagen nach der Gelbfieberimpfung können bei ca. 5-10% der Geimpften kurzfristig leichte Krankheitserscheinungen wie bei einer beginnenden Erkältung auftreten (z. B. Abgeschlagenheit, leichte Temperaturerhöhung, Kopf- oder Gliederschmerzen). An der Einstichstelle kann es eine leichte Rötung geben.

Sehr selten beobachtete Nebenwirkungen:

Bei Allergien, speziell gegen Hühnereiweiß, können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp wie: Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. Schockzustände auftreten. Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bis zu 2 Wochen bei Impfungen mit besonderer Allergieneigung auftreten. Bei einer von ca. 5-10 Millionen Gelbfieberimpfungen (insbesondere bei Kindern unter 1 Jahr) kann eine Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute auftreten. Extrem selten wurde in den letzten Jahren auch bei Erwachsenen eine schwere Erkrankung des Gehirns oder der inneren Organe in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung beobachtet; dabei kam es zu 6 Todesfällen bei mehreren Hundert Millionen Geimpften. Diese Probleme scheinen bei Erstimpfungen über 60 Jahre häufiger aufzutreten, daher sollten in diesen Fällen nur Personen geimpft werden, für die ein beträchtliches Risiko besteht, an Gelbfieber zu erkranken.

Bitte nach der Gelbfieberimpfung beachten:

Nach der Gelbfieberimpfung eine Woche lang Sonnenbäder (Solarium) oder andere außergewöhnlich starke körperliche Anstrengungen (z. B. Operationen, Leistungssport, Sauna) meiden und keine großen Mengen Alkohol trinken! Bis 4 Wochen nach der Impfung kein Blut spenden! Über notwendige Zeitabstände zu weiteren Impfungen lassen Sie sich bitte vom Arzt beraten. Bei allen Krankheitserscheinungen nach der Gelbfieberimpfung, die ja auch unabhängig von der Impfung z.B. als Folge anderer Infekte oder zeitnah verabreichter Impfungen auftreten können, möglichst einen Arzt befragen.